

DIGITAL SKILLS BAROMETER

2023

FOKUS- BEREICHE



WARM-UP

Digitale Selbsteinschätzung

Wie im Fitnessstudio ist ein „Warm-up“ die Grundlage für ein weiterführendes Training.

*Wie "aufgewärmt" starten Österreicher*innen in ihr digitales Fitness-Training?*

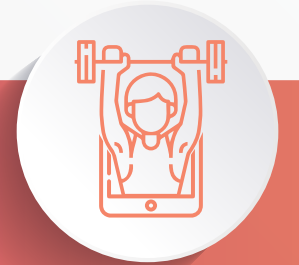


DIGITALE Ausdauer

Digitales Wissen

Ein laufendes, umfassendes Training garantiert Durchhaltevermögen und die Leistungskraft kann kontinuierlich gesteigert werden.

*Wie steht es um die digitale Kondition der Österreicher*innen?*



DIGITALE Kraft

Technologieverständnis

Ist ausreichend Kondition vorhanden, ist auch der spezifische Muskelaufbau wichtig.

*Wie steht es um die digitale Kraft der Österreicher*innen?*

DIGITALE FITNESS

SOZIODEMO- GRAPHIE

3,5 %
Traditionalisten (1922-1949)

18,7 %
Gen Z (1995-2009)

19,8 %
Babyboomer (1950-1964)

30,1 %
Gen Y (1980-1994)

27,9 %
Gen X (1965-1979)

3,3 %
Burgenland

6,3 %
Kärnten

Generationen

4,4 %
Vorarlberg

21,6 %
Wien

19 %
Niederösterreich

Bundesland

8,4 %
Tirol

13,9 %
Steiermark

16,8 %
Oberösterreich

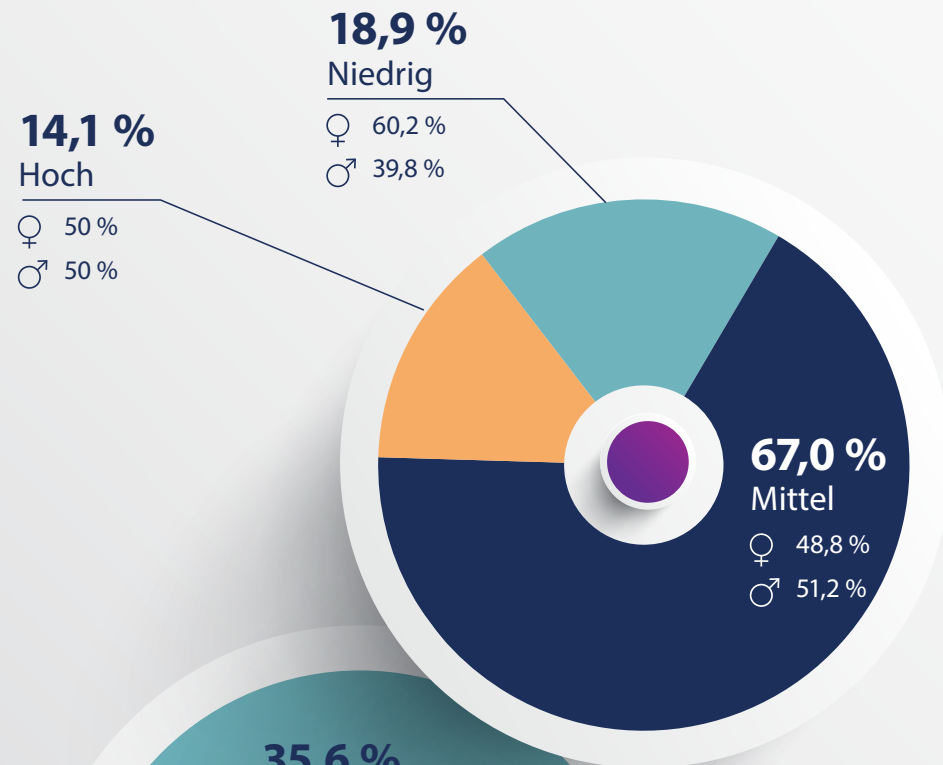
1 %
divers

51 %
Weiblich

6,3 %
Salzburg

48 %
Männlich

Geschlecht

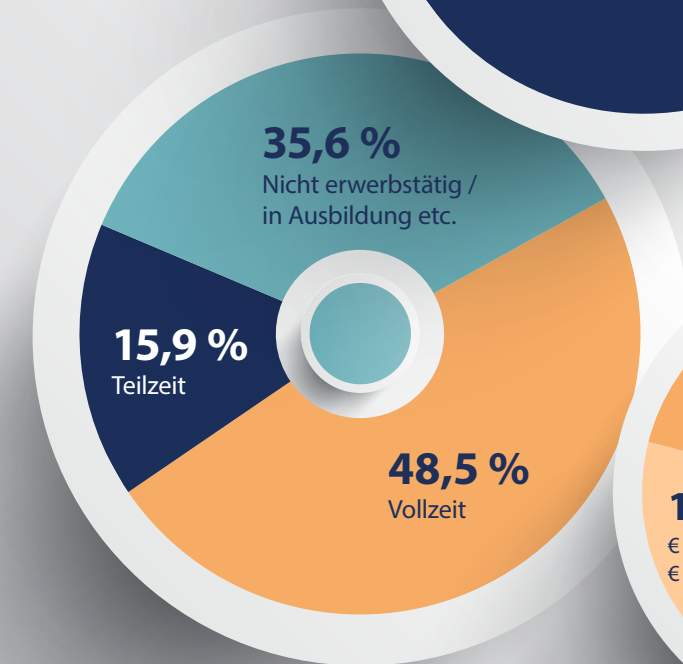


Bildungsgrad

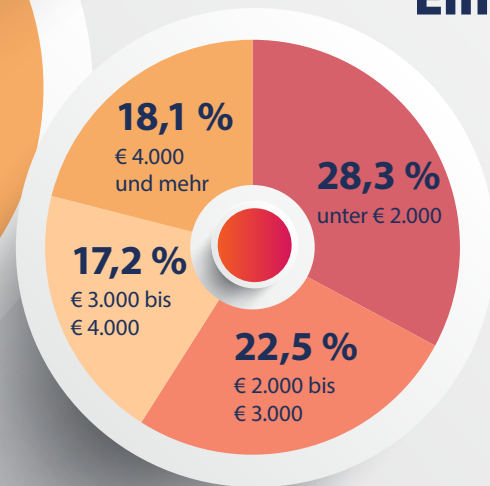
niedrig = kein Schulabschluss + Volksschule + Hauptschule / Mittelschule / Gymnasium Unterstufe + Polytechnische Schule / Fachschule

mittel = Lehrabschluss + Ausbildung für Gesundheitsberufe + Matura AHS + Matura BHS + Akademie oder andere nicht universitäre Ausbildung nach der Matura

hoch = Meisterprüfung, Lehrgang Universität / FH + Bachelor + Master / Magister + Doktorat / PhD



Beschäftigungsgrad



Einkommen

METHODENSPIEGEL

Methode: repräsentative Online-Umfrage durch Marktforschungsinstitut (CAWI)

- Selbsteinschätzungsfragen (Fragenset psychometrisch validiert, reliabel = Digital Competence Scale)
- Wissensfragen (Fragenset psychometrisch validiert, reliabel; alle 6 Kompetenzbereiche bis Kompetenzstufe 5 (=umfassend FORTGESCHRITTEN) des DigComp 2.3 AT)
- Technologieeinstellung (Interaktionsbezogene Technologieaffinität)
- Themenfokus 2023: Lernen in der digitalen Welt und Digitalisierung im beruflichen Kontext

Grundlage: Digitale Kompetenzmodell für Österreich – DigComp 2.3 AT

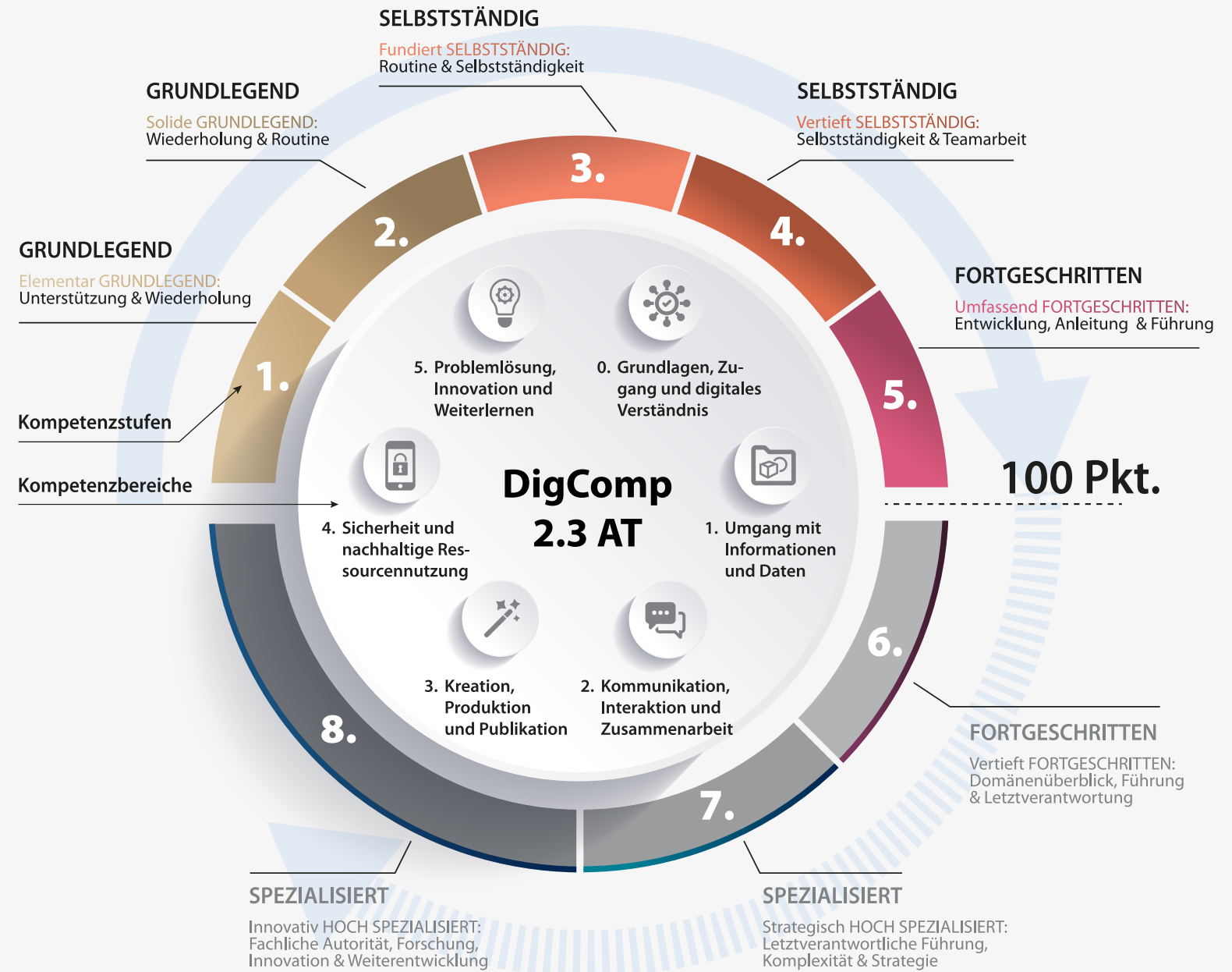
Laufzeit: 23. Mai bis 3. Juli 2023

Repräsentatives Sample | Teilnehmende:

- n = 3.664
- ab 16 Jahren
- stratifiziert nach Alter, Geschlecht und Bundesland
- gewichtet nach Bildungsgrad

DigComp 2.3 AT

Kompetenzmodell



Kompetenzstufe / NQR-Niveau 3 bis 4 ist jener Kompetenzgrad, der jedenfalls im Alltag einen sicheren, kompetenten, selbstbestimmten Umgang in der digitalen Welt ermöglicht.

Kompetenzstufe / NQR-Niveau 4 bis 5 ist jener Kompetenzgrad, der im beruflichen Kontext eine digitale berufliche Anschlussfähigkeit sicherstellt

Kompetenzstufen / NQR-Niveau 6 bis 8 entsprechen Bachelor bis PhD-Niveau und stehen derzeit nicht im Fokus der Analysen.

WARM-UP

Selbsteinschätzung

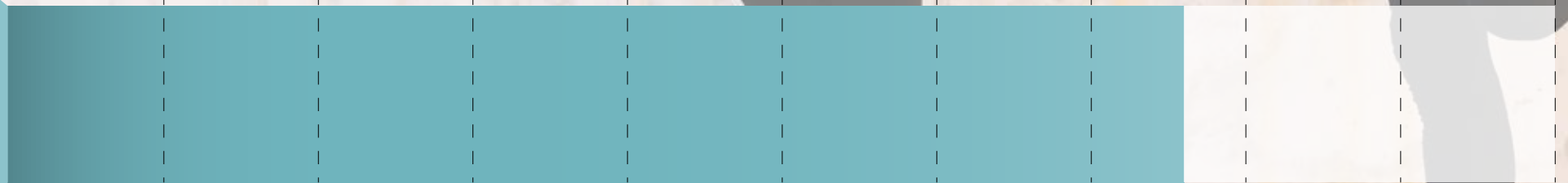
12 Selbsteinschätzungsfragen mit niedriger Komplexität, die folgende Bereiche umfassen:

- Geräte bedienen
- Daten nutzen
- Digital kommunizieren
- Programme verwenden
- Sicherheit anwenden
- Digital dranbleiben

Wie gut sind die Österreicher*innen „digital aufgewärmt“?

76 Pkt.

10 Pkt. 20 Pkt. 30 Pkt. 40 Pkt. 50 Pkt. 60 Pkt. 70 Pkt. 80 Pkt. 90 Pkt. 100 Pkt.

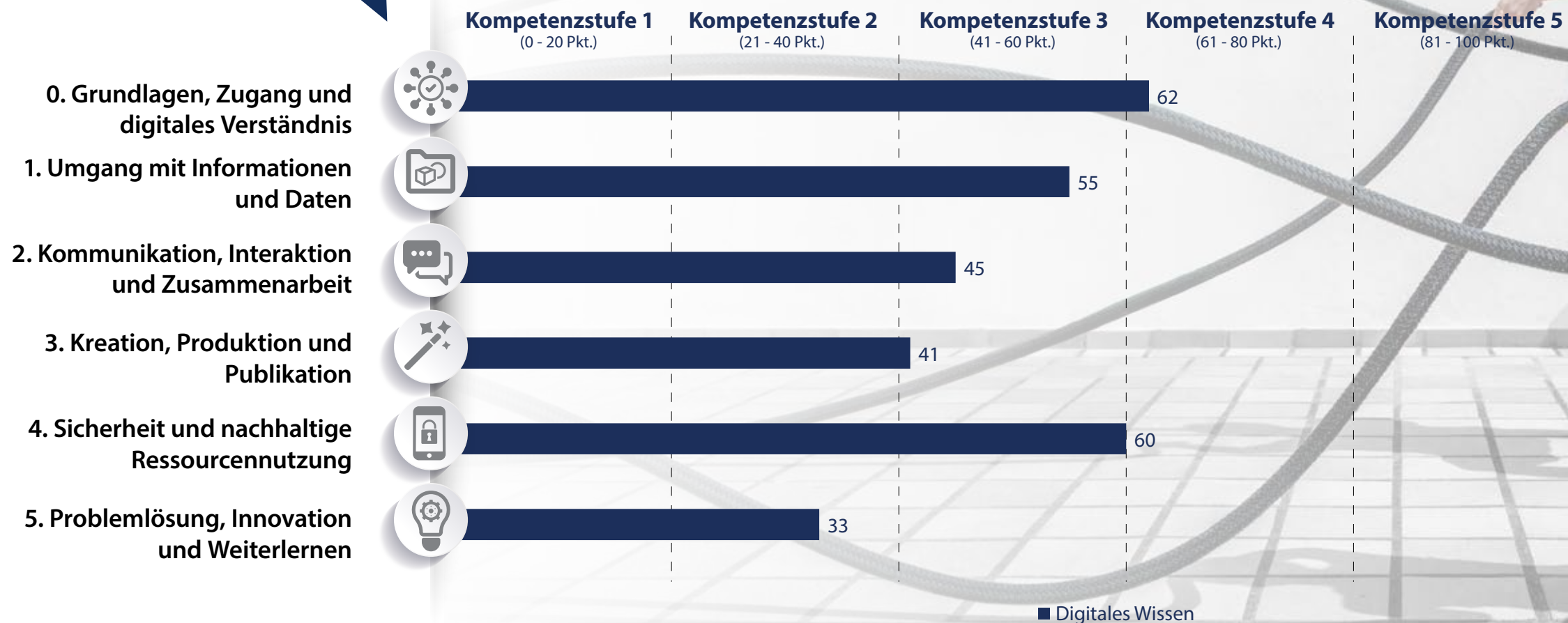


DIGITALE AUSDAUER

Digitales Wissen

50 Pkt.

Wie gut sind die Österreicher*innen
im digitalen Konditionsaufbau?



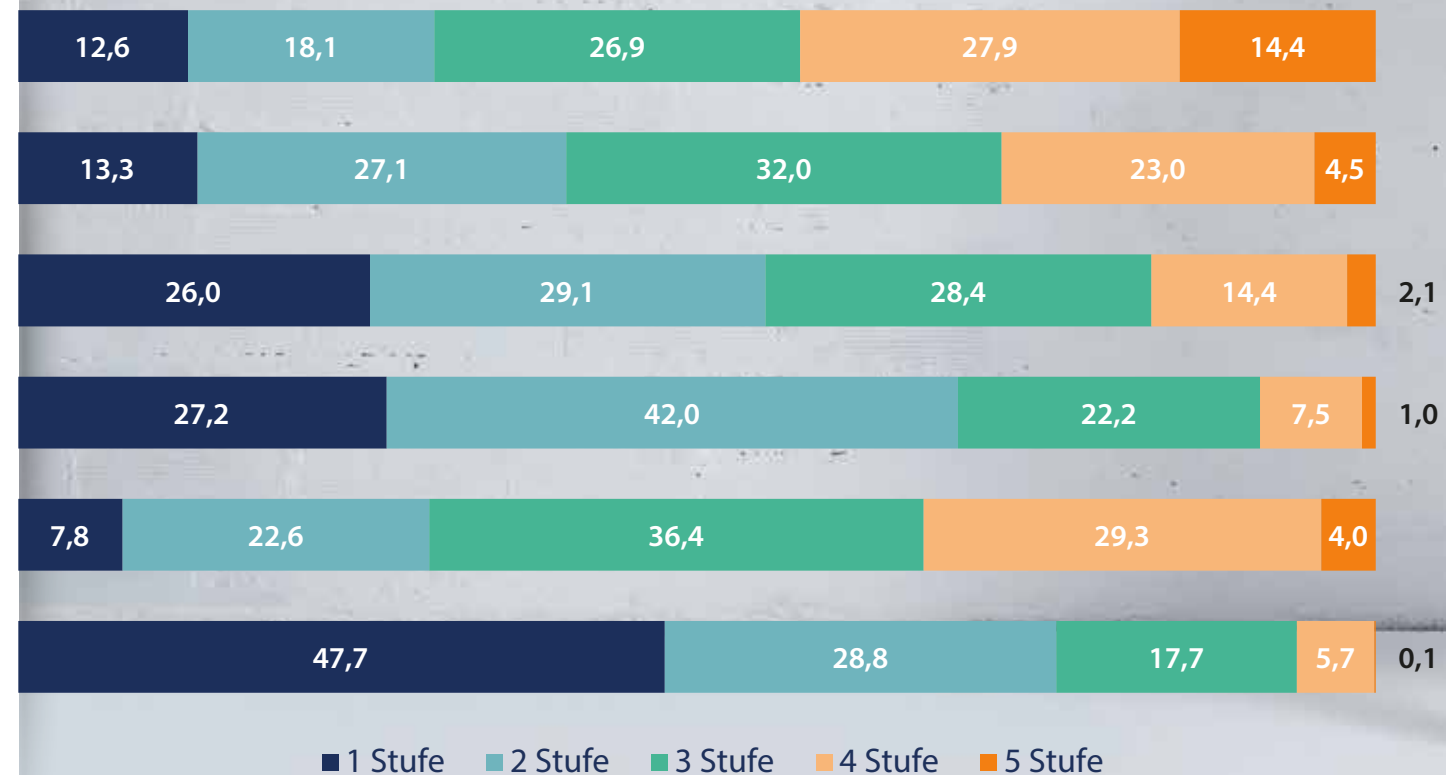
WISSENS- LÜCKEN

Kompetenzstufen

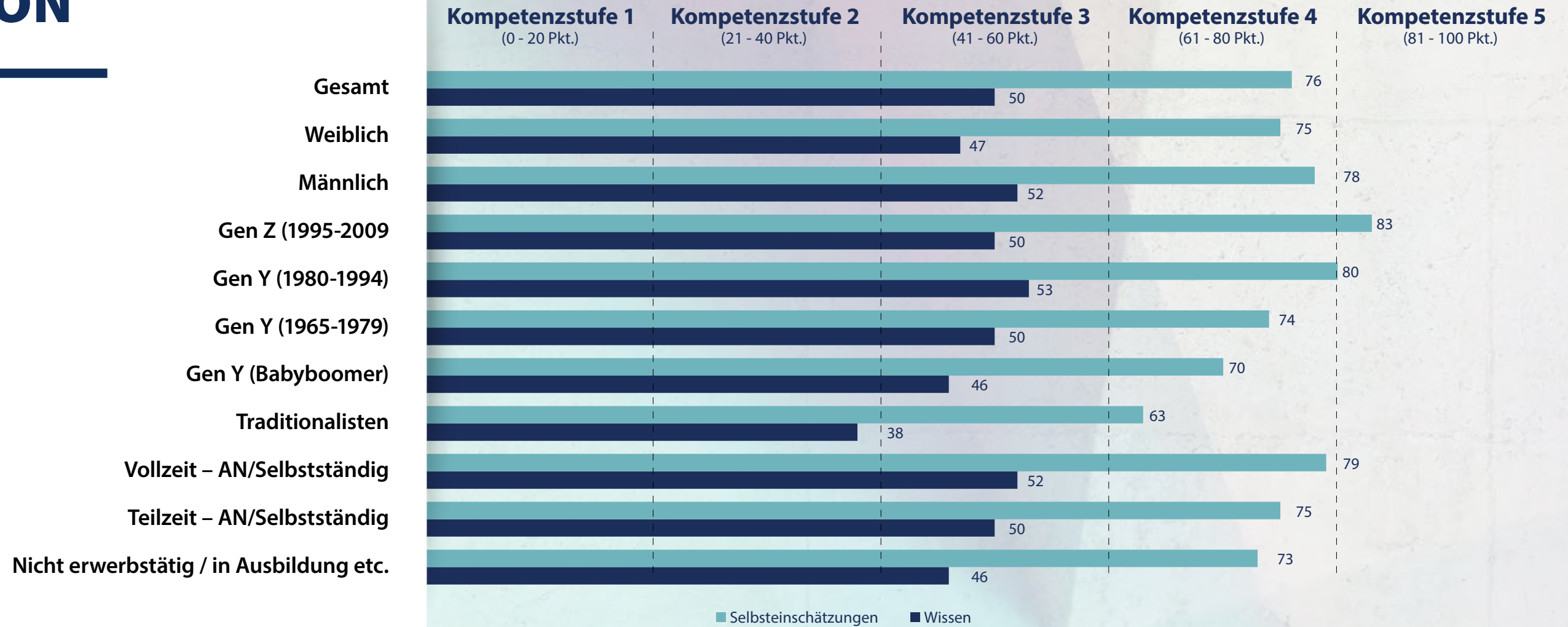
- 0. Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis
- 1. Umgang mit Informationen und Daten
- 2. Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit
- 3. Kreation, Produktion und Publikation
- 4. Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung
- 5. Problemlösung, Innovation und Weiterlernen



Verteilung in % pro Kompetenzstufe



DIGITALES WARM-UP VS. DIGITALE KONDITION



DIGITALE KRAFT

ATI-Skala

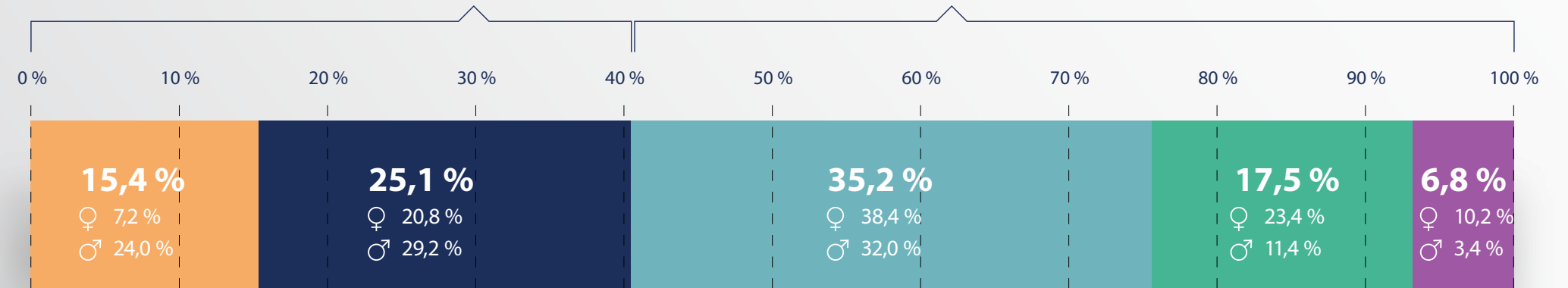
Assessing Affinity for Technology

Hohe bis sehr hohe Bereitschaft sich mit Technologien, Anwendungen und digitalen Geräten auseinanderzusetzen

40,5 %

59,5 %

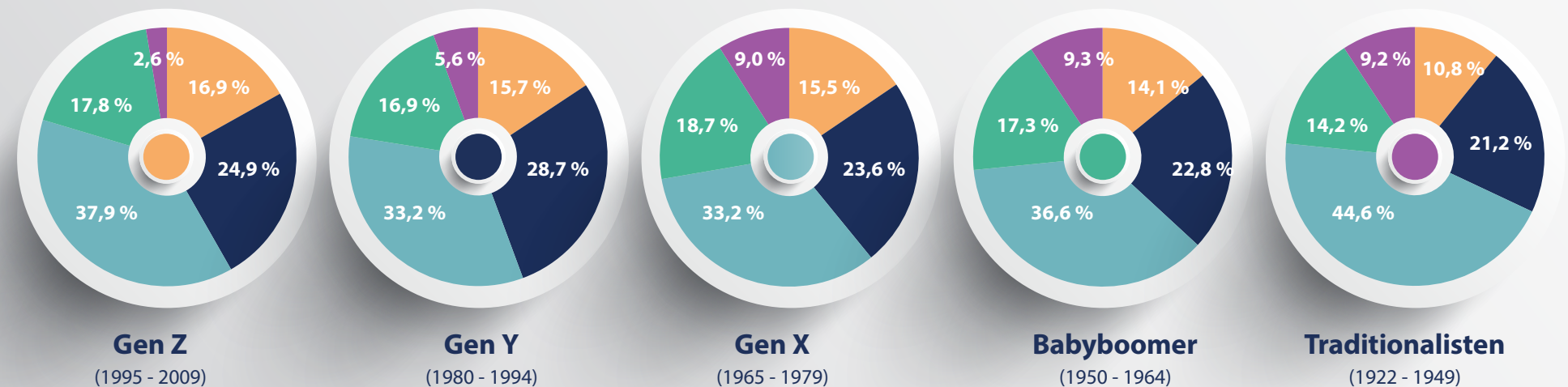
Indifferente Mitte bis wenig oder keine Bereitschaft



- Über 80 % (sehr hohes technisches Interesse)
- 60 - 80 % (hohes technisches Interesse)
- 40 - 60 % (mittleres technisches Interesse)
- 20 - 40 % (niedriges technisches Interesse)
- 20 - 40 % (sehr niedriges technisches Interesse)

Menschen unterscheiden sich darin, wie gerne sie mit Technologie interagieren (möchten). Die ATI-Skala misst die Bereitschaft sich mit technischen Systemen auseinanderzusetzen.

Bei technischen Systemen handelt es sich um Apps, andere Softwareanwendungen, komplette digitale Geräte wie Smartphone, Computer, Fernseher, Auto-Navigation etc.



DIGITALE KRAFT

Themenbereiche

Grundlegende Datenkompetenz

Datenspeicherung, Datennutzung-
und -verarbeitung, Social Media
Tracking

49 %

Digitale Sensibilität

Digitale Inklusion, KI-Effekte,
Energieverbrauch

31 %

Neue Technologien und Anwendungen

Cloud, IoT, KI, Authentifi-
zierungsmethoden

44 %

Generelle Nutzung und Zurechtfinden in der digitalen Welt

Grundlegende Funktionen wie WLAN,
Firewall, digitale Kommunikation,
digitale Sicherheitseinstellungen

59 %

DIGITALE KRAFT

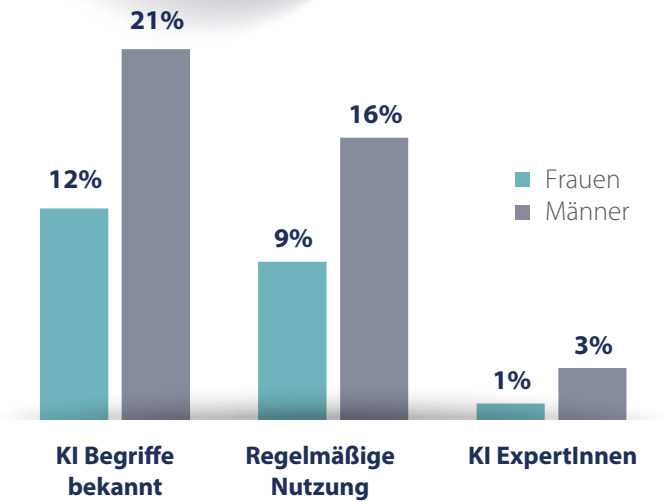
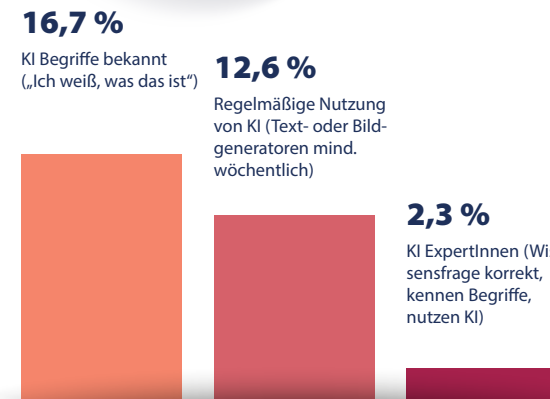
KI Beispiel



Österreich



Gender-Gap



KI Begriffe: KI und generative KI

Wissensfrage: Welche Aussagen in Bezug auf Künstliche Intelligenz (KI) sind zutreffend?

AW1: Künstliche Intelligenz betrifft "intelligente" Funktionsweisen von Maschinen wie z.B. Lernen, Entscheiden oder Problemlösen.

AW2: Künstliche Intelligenz wird unter anderem in der Sprachübersetzung und Bilderkennung eingesetzt.

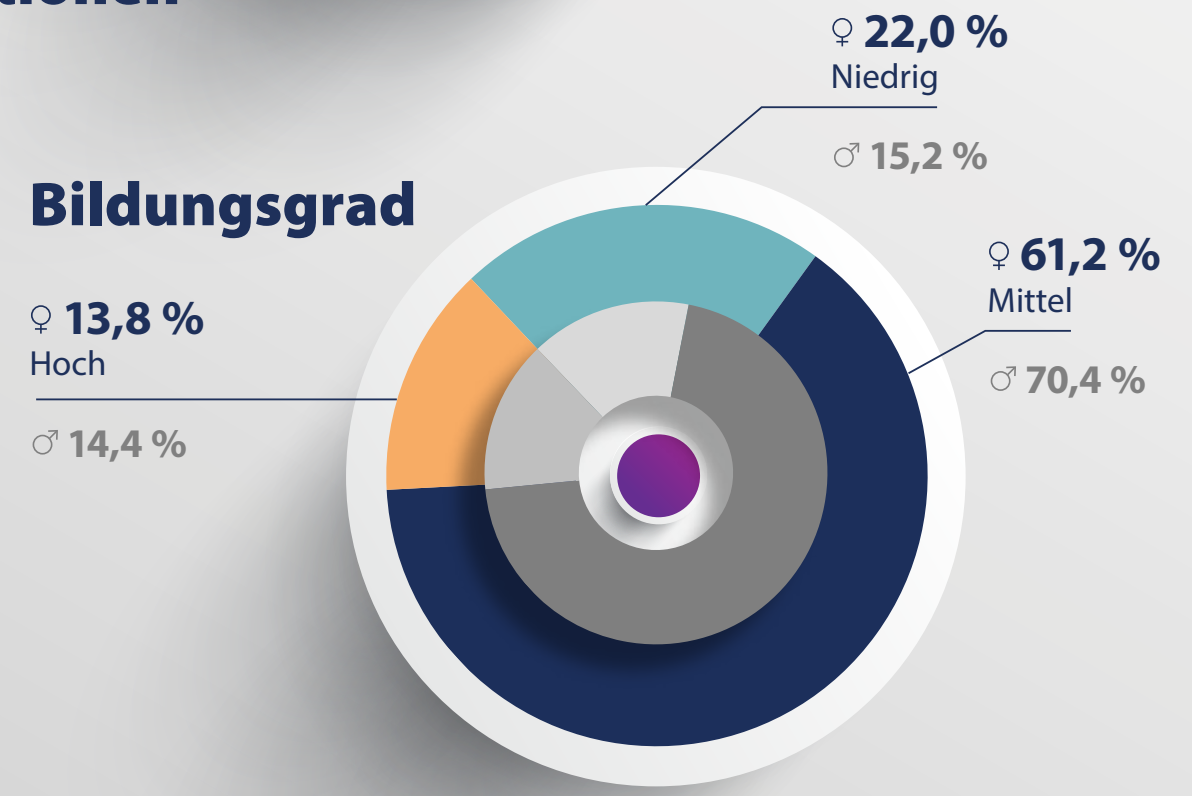
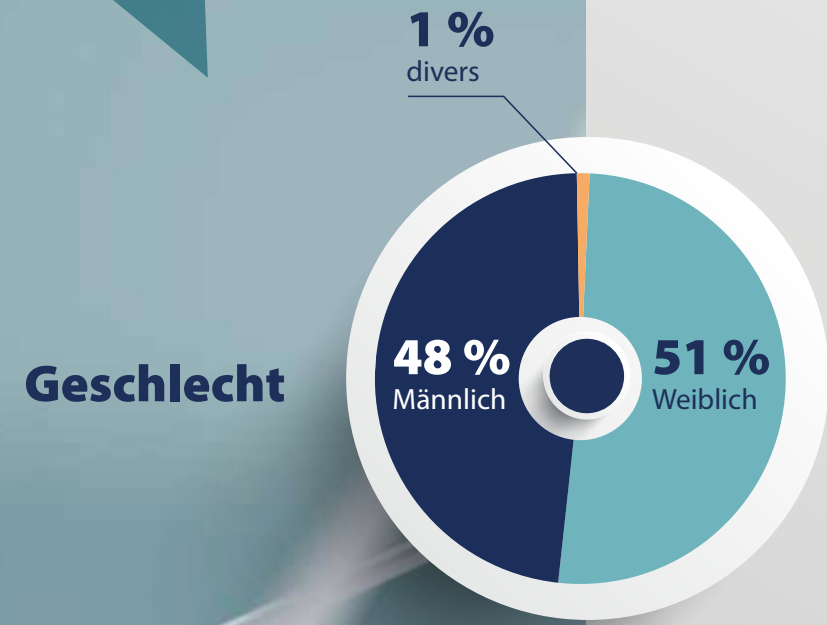
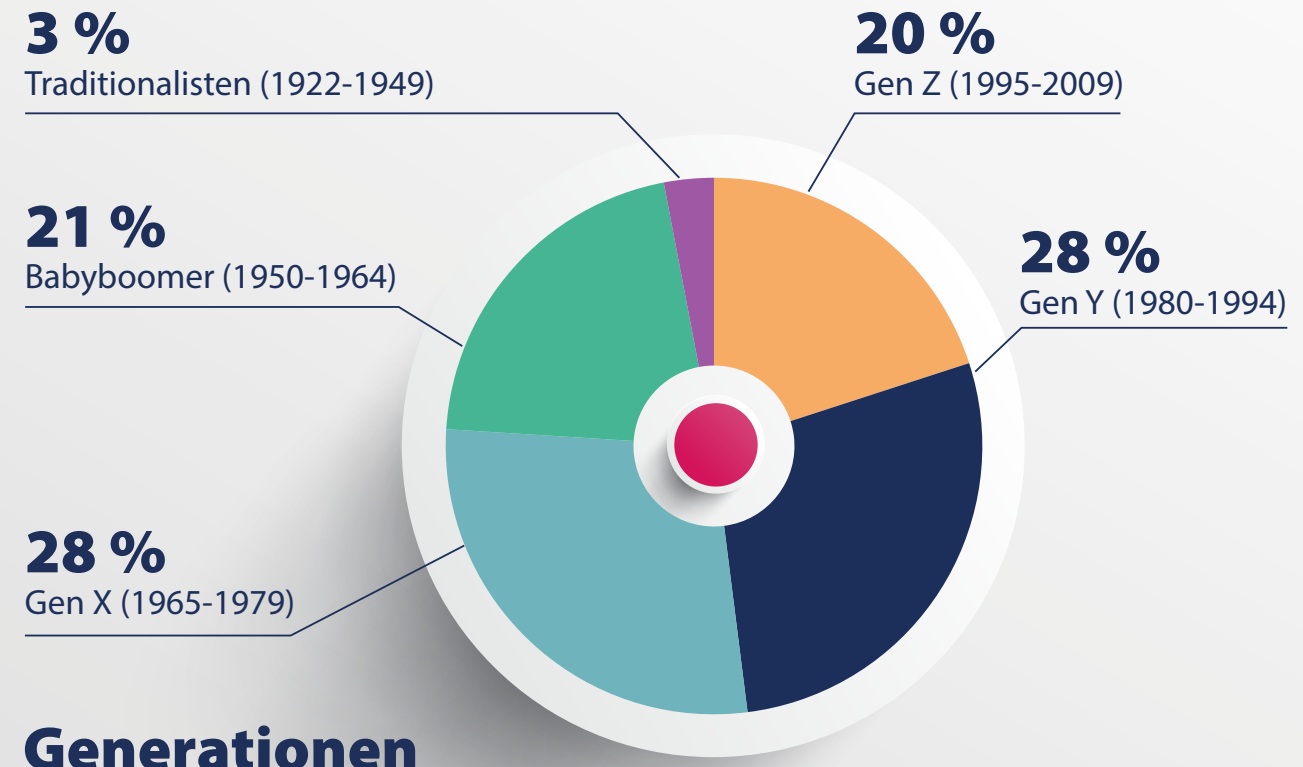
AW3: Künstliche Intelligenz wird hauptsächlich mit Quantenchips betrieben.

AW4: Systeme mit Künstlicher Intelligenz werden standardmäßig von einer Ethikkommission geprüft.

n = 3664 (n (Gruppe 1) = 2225, n (Gruppe 2) = 1439, n (Gruppe 3) = 621, n (Gruppe 4) = 459, n (Gruppe 5) = 97)

SOZIO- DEMOGRAPHIE

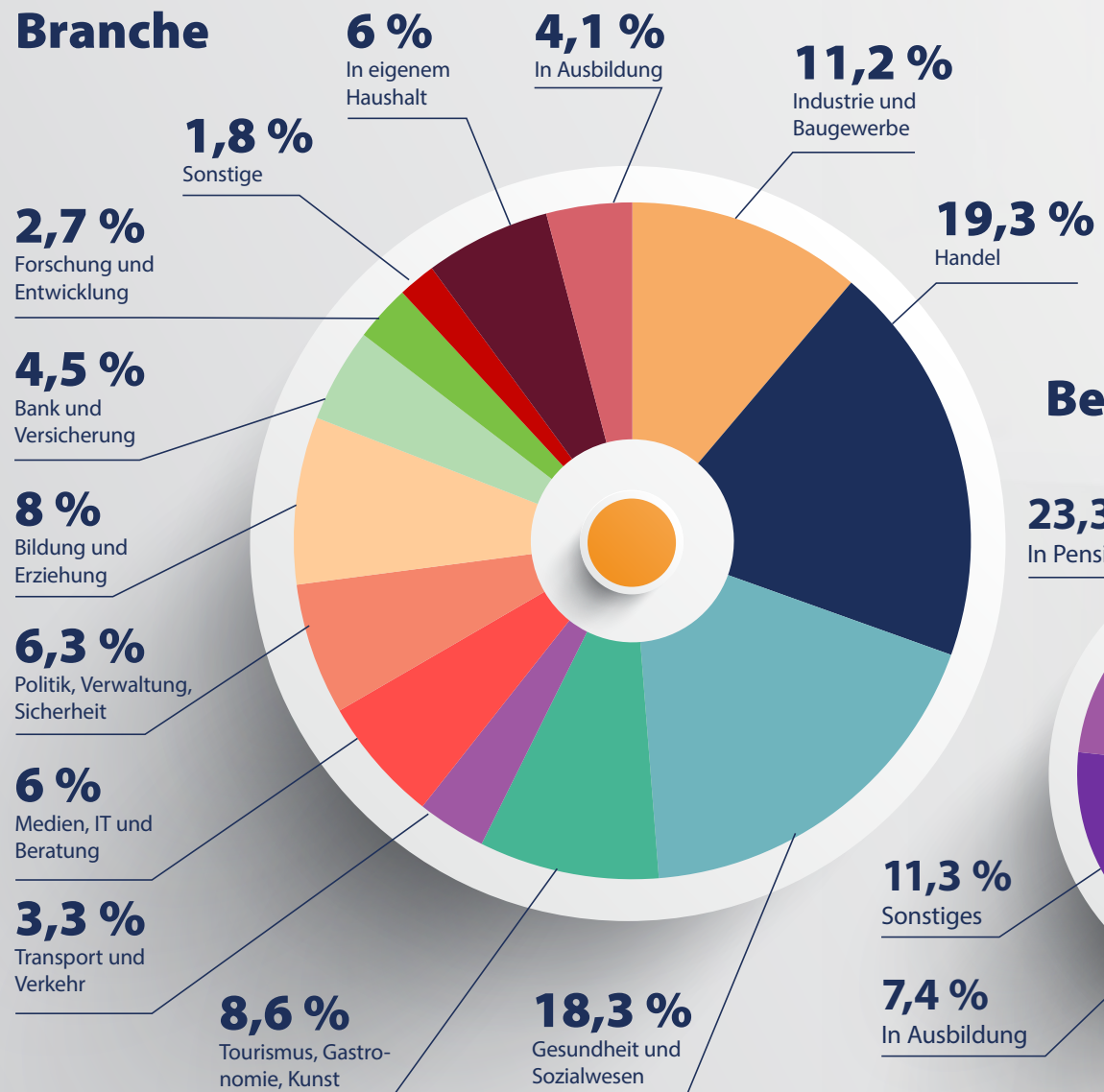
Fokus Frauen



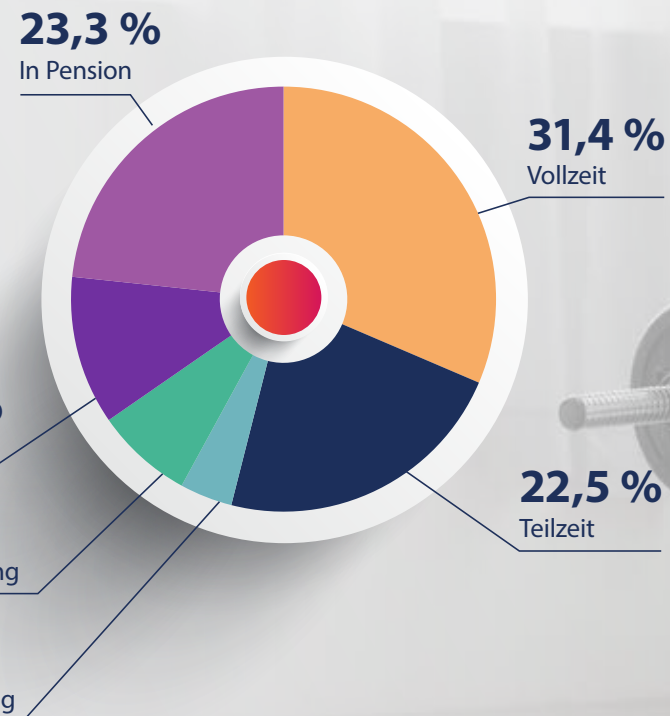
SOZIO- DEMOGRAPHIE

Fokus Frauen

Branche



Beschäftigungsgrad

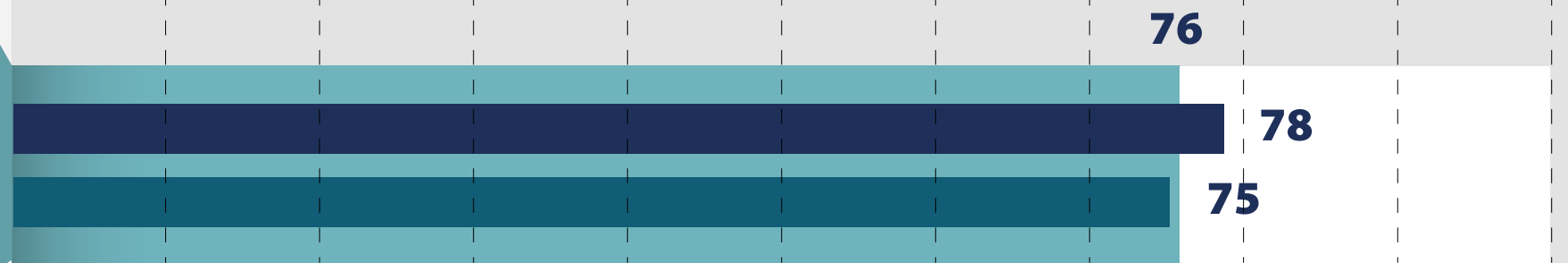


WARM-UP & DIGITALE AUSDAUER

Gender-Gap



10 Pkt. 20 Pkt. 30 Pkt. 40 Pkt. 50 Pkt. 60 Pkt. 70 Pkt. 80 Pkt. 90 Pkt. 100 Pkt.



■ Männer ■ Frauen

0. Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis



1. Umgang mit Informationen und Daten



2. Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit



3. Kreation, Produktion und Publikation



4. Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung



5. Problemlösung, Innovation und Weiterlernen



■ Männer ■ Frauen



FRAUEN
47 Pkt.



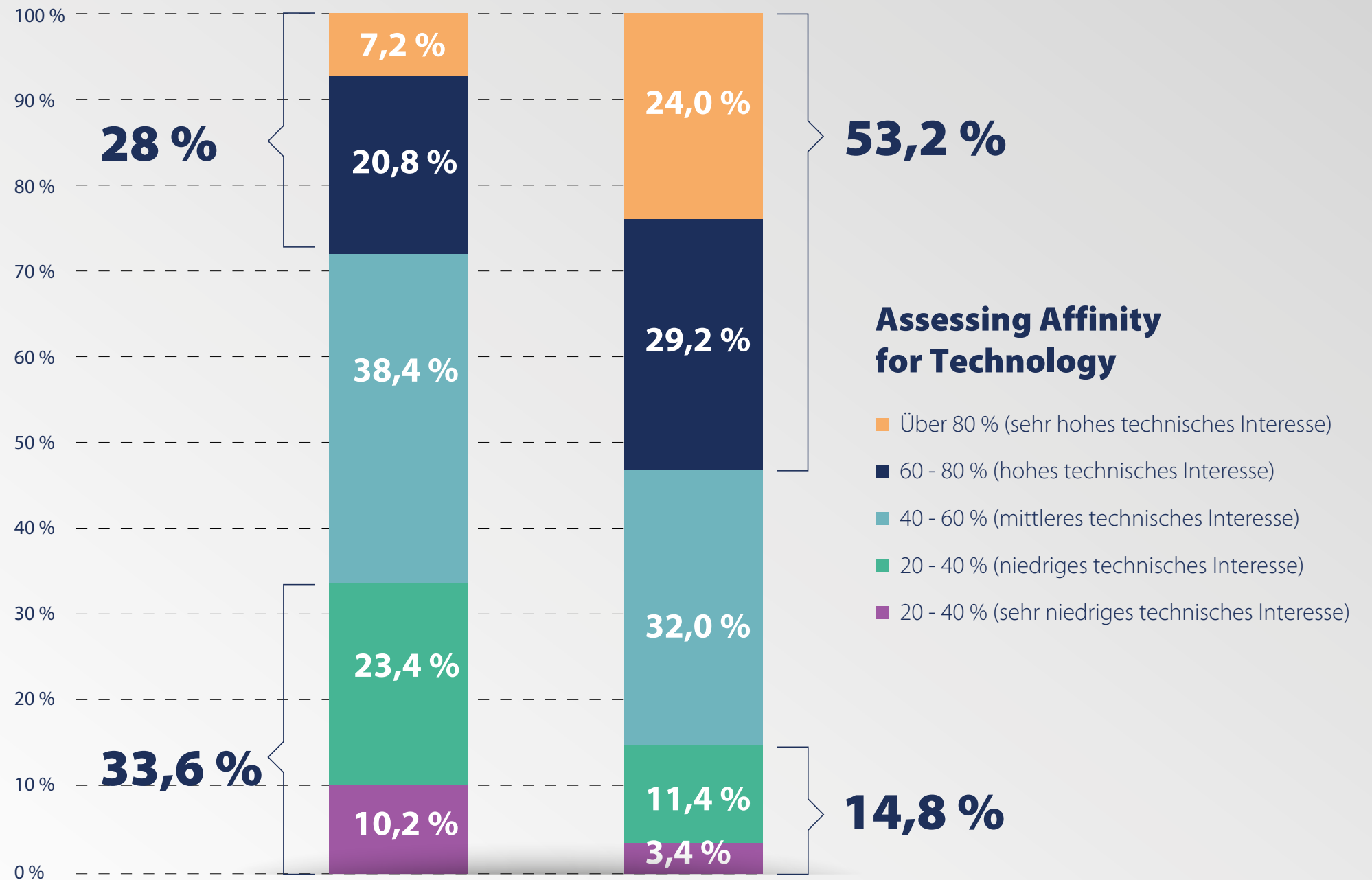
MÄNNER
52 Pkt.

DIGITALE KRAFT

ATI-Skala



Hohe bis sehr hohe Bereitschaft sich mit Technologien, Anwendungen und digitalen Geräten auseinanderzusetzen.



(Sehr) Niedrige Bereitschaft sich mit Technologien, Anwendungen und digitalen Geräten auseinanderzusetzen.

DIGITALE KRAFT

Gender-Gap



52 Pkt. 49 Pkt.

Grundlegende
Datenkompetenz



48 Pkt. 40 Pkt.

Neue Technologien
und Anwendungen



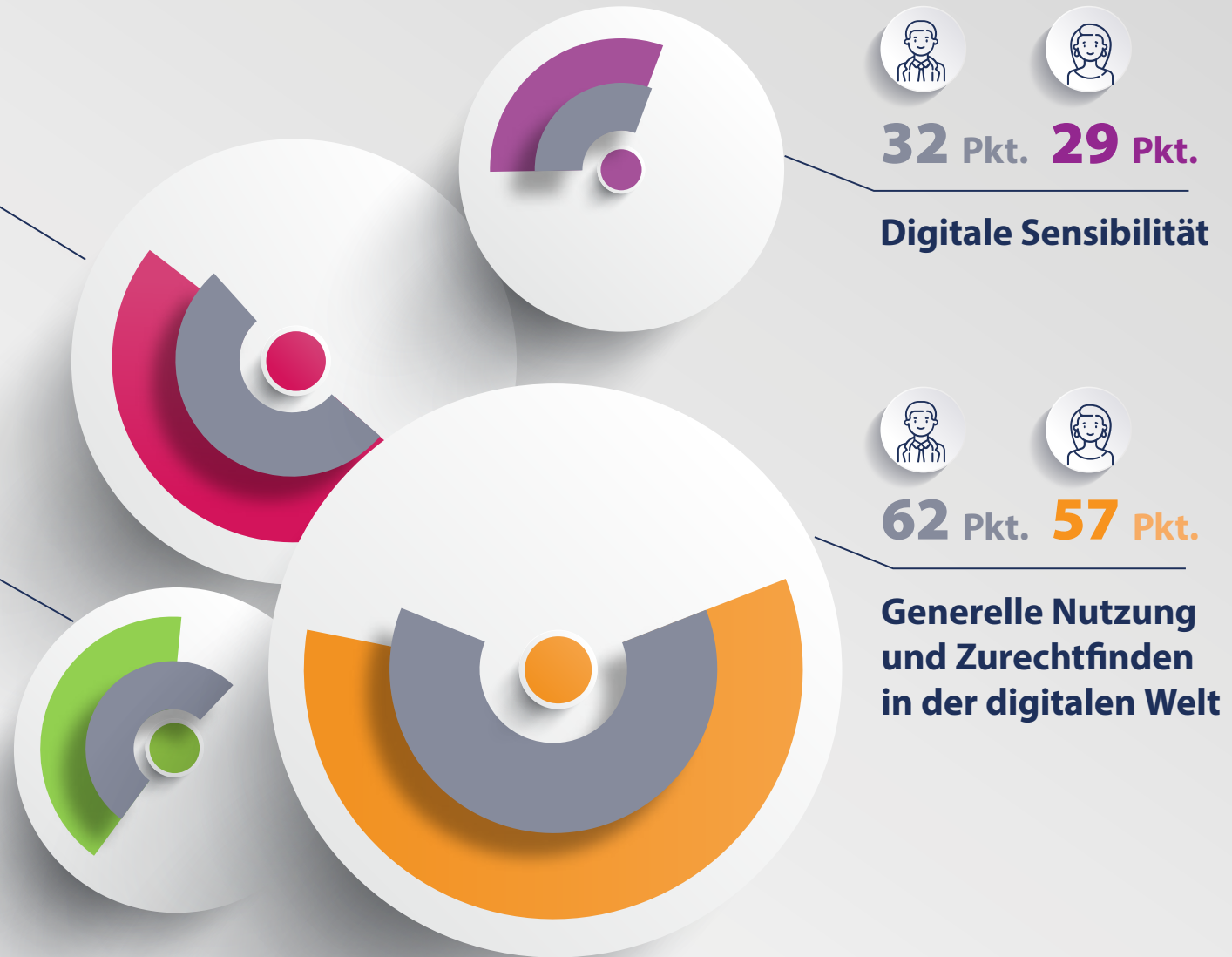
32 Pkt. 29 Pkt.

Digitale Sensibilität



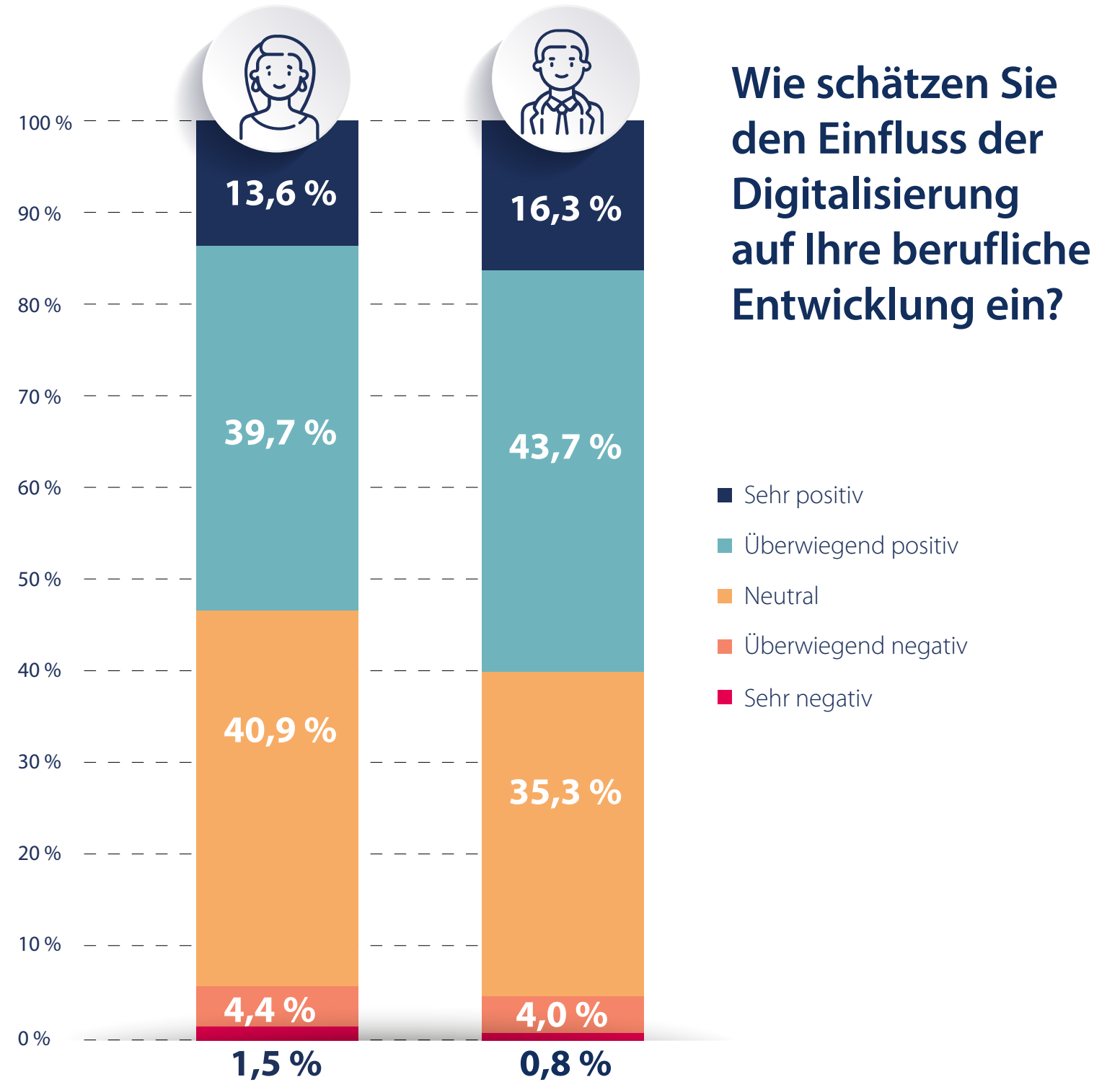
62 Pkt. 57 Pkt.

Generelle Nutzung
und Zurechtfinden
in der digitalen Welt



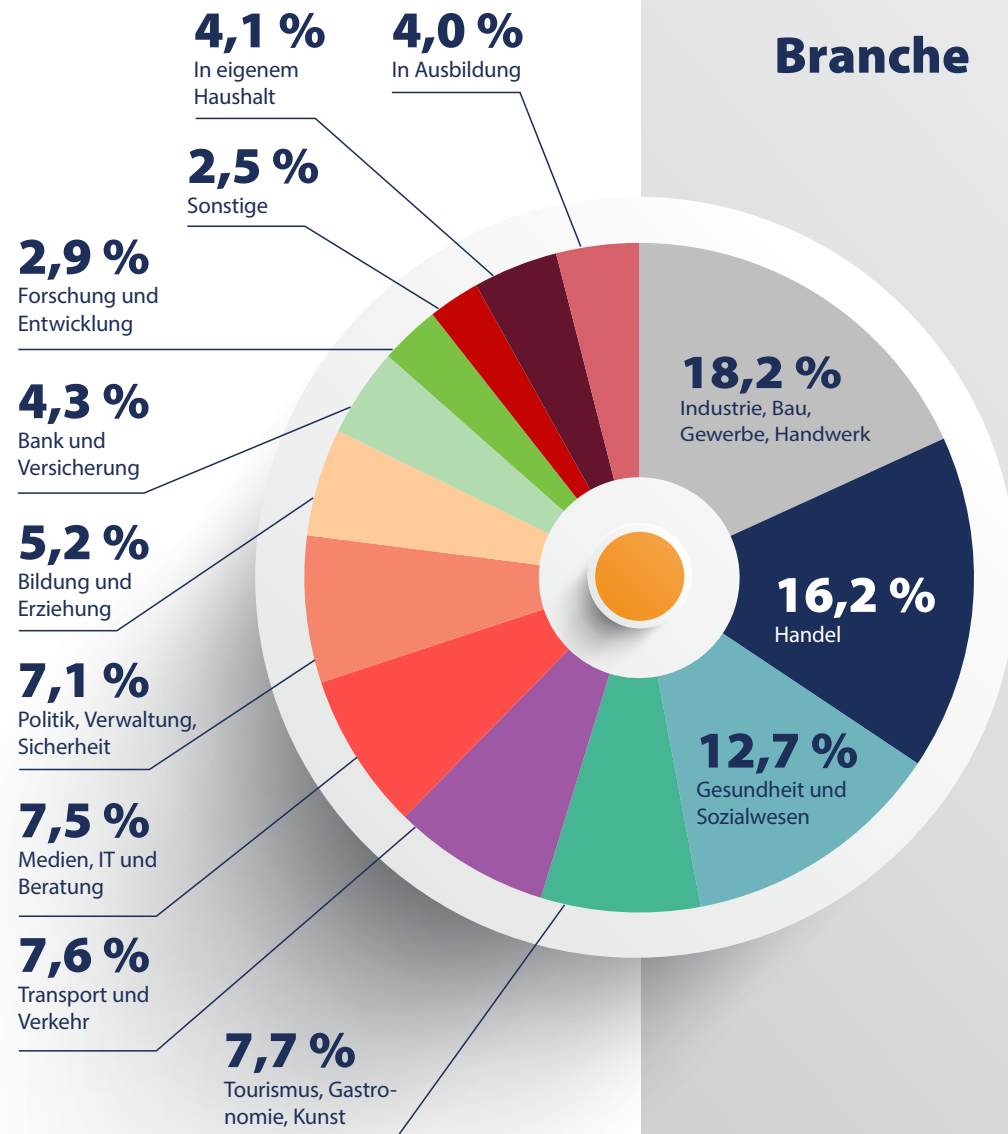
DIGITALISIERUNG IM BERUFSLEBEN

Gender-Gap



SOZIODEMOGRAPHIE

Fokus Branche



Generationen

3,5 % **4,6 %**
Traditionalisten (1922-1949)

18,7 % **13,6 %**
Gen Z (1995-2009)

19,8 % **14,0 %**
Babyboomer (1950-1964)

30,1 % **37,9 %**
Gen Y (1980-1994)

27,9 % **28,2 %**
Gen X (1965-1979)

18,9 % **14,8 %**
Niedrig

14,1 % **14,0 %**
Hoch

67,0 % **71,4 %**
Mittel

Bildungsgrad

Geschlecht

51 % **31,4 %**
Weiblich

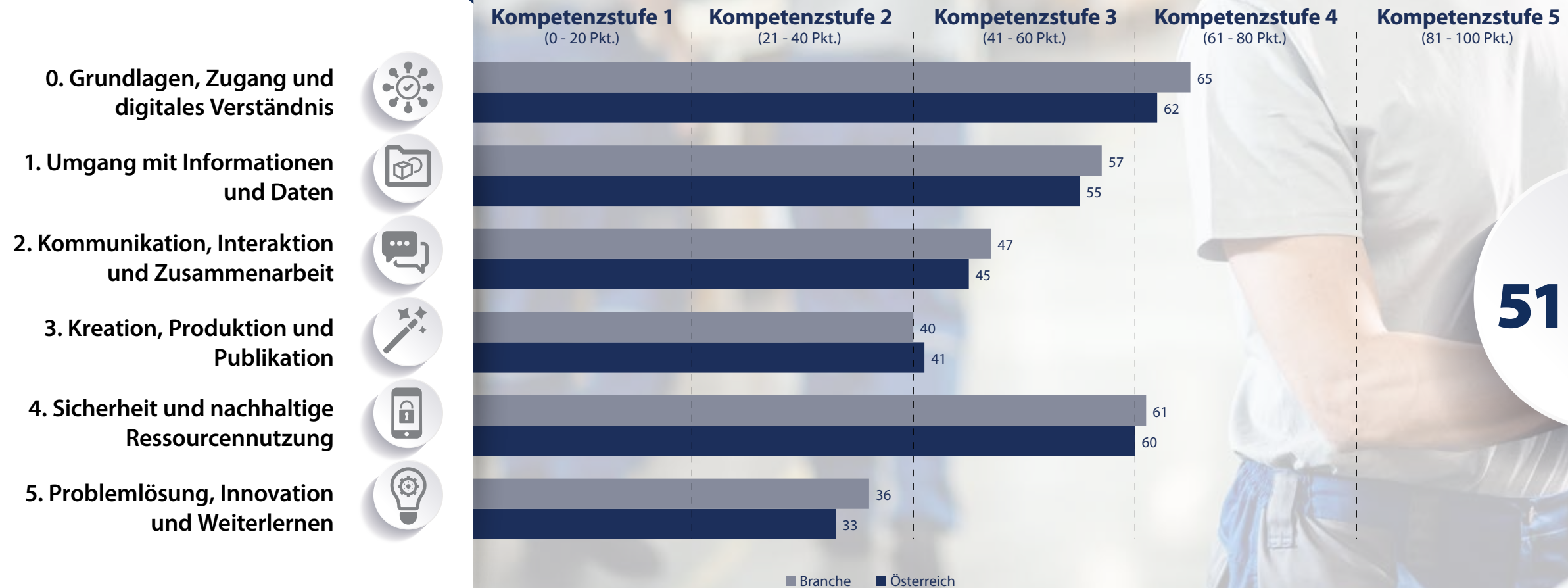
48 % **68,6 %**
Männlich

DIGITALE AUSDAUER

Industrie, Bau,
Gewerbe, Handwerk

WARM-UP
77 Pkt.

51 Pkt.

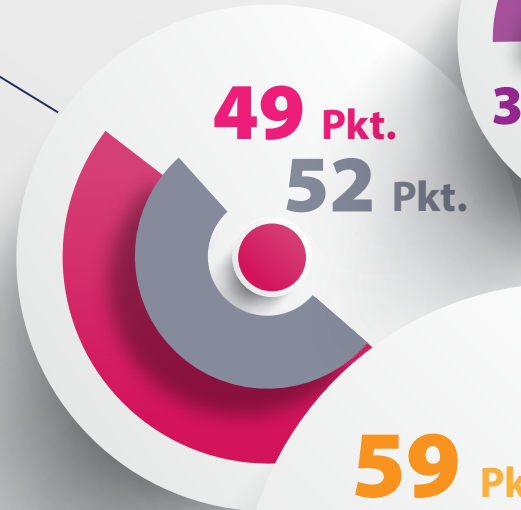


DIGITALE KRAFT

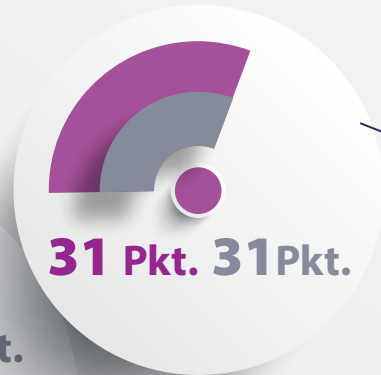
Industrie, Bau,
Gewerbe, Handwerk

Österreich

Grundlegende
Datenkompetenz



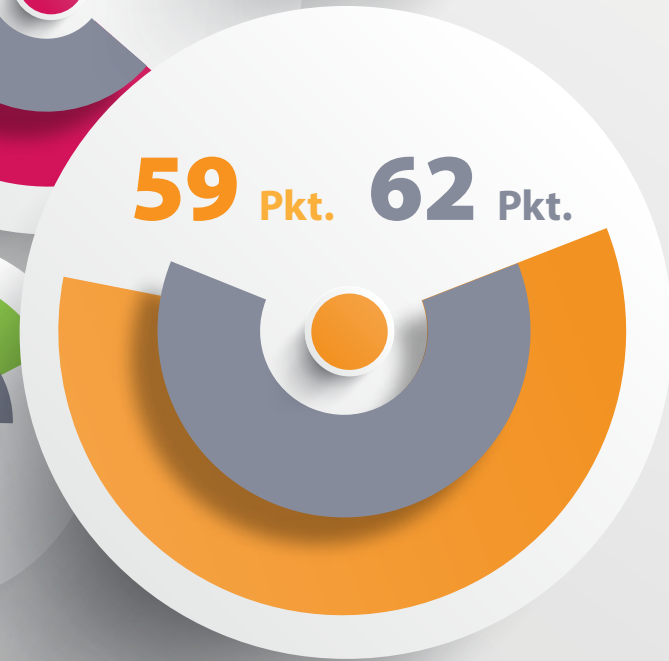
Digitale
Sensibilität



Neue Technologien
und Anwendungen



Generelle Nutzung
und Zurechtfinden in
der digitalen Welt



■ Industrie, Bau Gewerbe, Handwerk

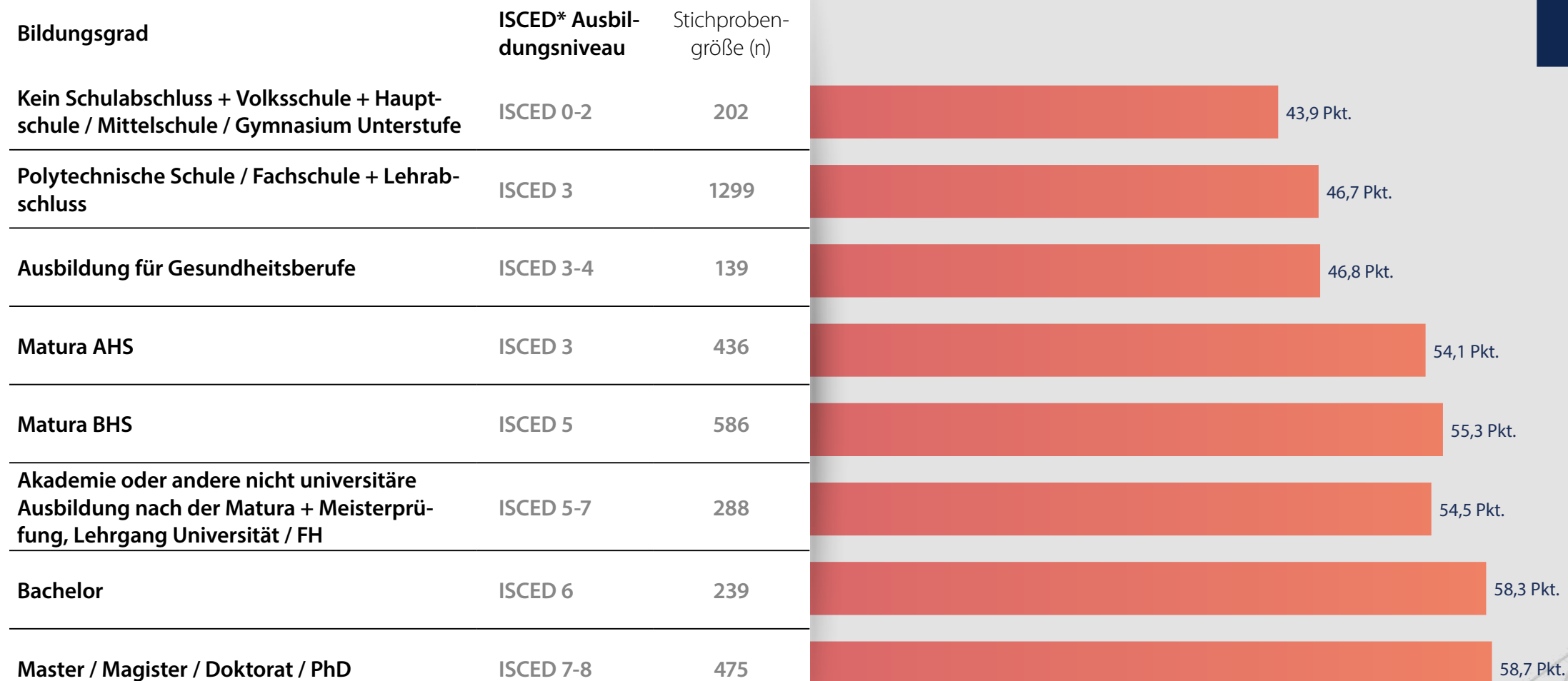


Bildung und digitale Kompetenzen hängen zusammen.

Statistisch betrachtet gibt es eine positive Korrelation zwischen Bildung und digitalen Kompetenzen: je höher der Bildungsgrad, desto höher auch die digitale Fitness. Personen mit **BHS-Maturaabschluss, Bachelor** und **Magister, Master-** oder **PhD-Abschluss** zählen zu den fittesten Personengruppen.

DIGITALE AUSDAUER

Bildungshintergrund



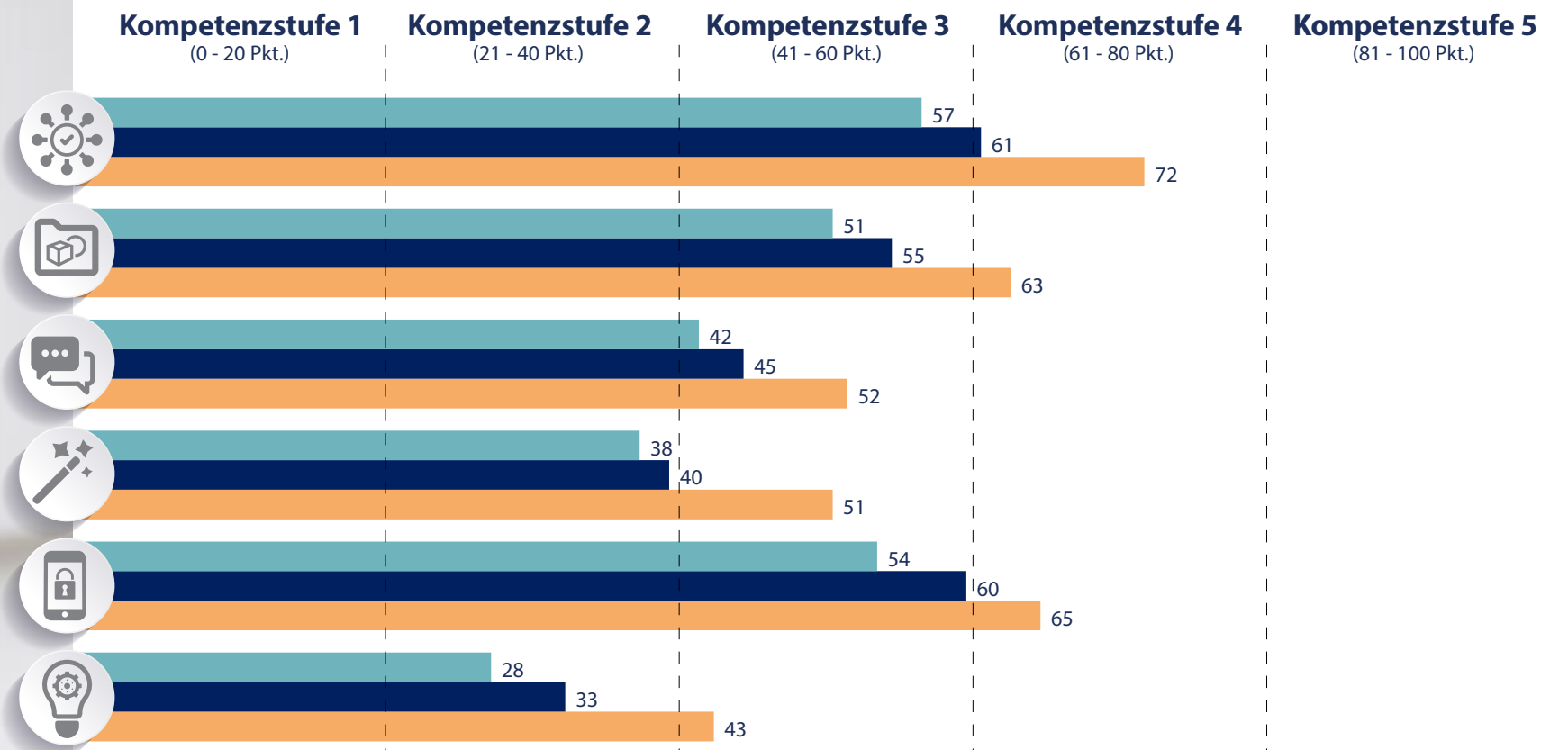
* International Standard Classification of Education (ISCED) dient dem internationalen Vergleich von Bildungsabschlüssen

Digitales Wissen

DIGITALE AUSDAUER

Bildungsgrad

0. Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis
1. Umgang mit Informationen und Daten
2. Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit
3. Kreation, Produktion und Publikation
4. Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung
5. Problemlösung, Innovation und Weiterlernen



niedrig = kein Schulabschluss + Volksschule + Hauptschule/Mittelschule/Gymnasium Unterstufe + Polytechnische Schule/Fachschule

mittel = Lehrabschluss + Ausbildung für Gesundheitsberufe + Matura AHS + Matura BHS + Akademie / andere nicht universitäre Ausbildung nach der Matura

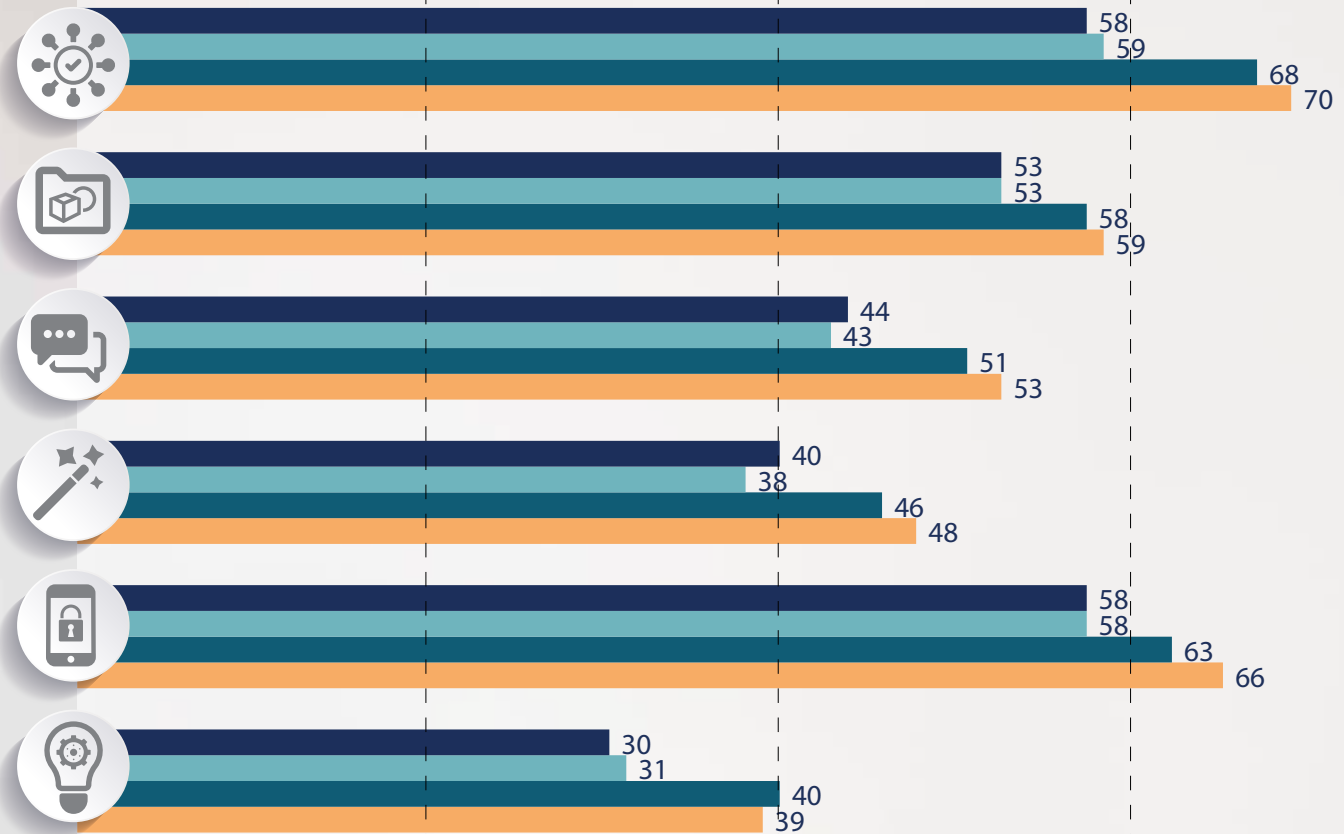
hoch = Meisterprüfung, Lehrgang Universität/FH + Bachelor + Master/Magister + Doktorat/PhD

DIGITALE AUSDAUER

Bildung

- 0. Grundlagen, Zugang und digitales Verständnis
- 1. Umgang mit Informationen und Daten
- 2. Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit
- 3. Kreation, Produktion und Publikation
- 4. Sicherheit und nachhaltige Ressourcennutzung
- 5. Problemlösung, Innovation und Weiterlernen

Kompetenzstufe 1 (0 - 20 Pkt.) **Kompetenzstufe 2** (21 - 40 Pkt.) **Kompetenzstufe 3** (41 - 60 Pkt.) **Kompetenzstufe 4** (61 - 80 Pkt.) **Kompetenzstufe 5** (81 - 100 Pkt.)



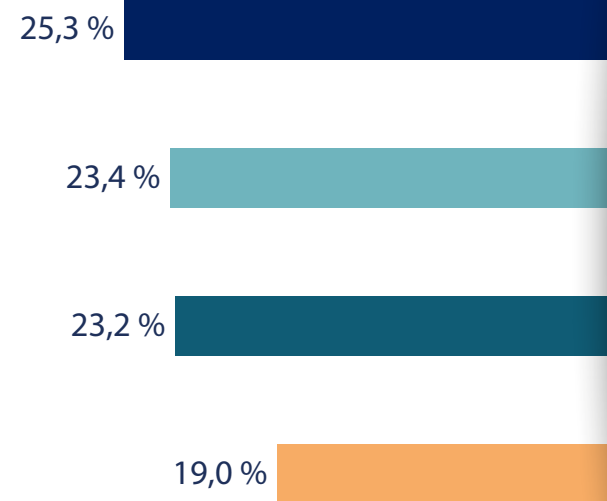
■ Polytechnische Schule / Fachschule ■ Lehrabschluss ■ Matura AHS ■ Matura BHS



DIGITALE AUSDAUER

ATI-Skala nach
Ausbildung

Niedriges technisches Interesse (0 - 40 %)



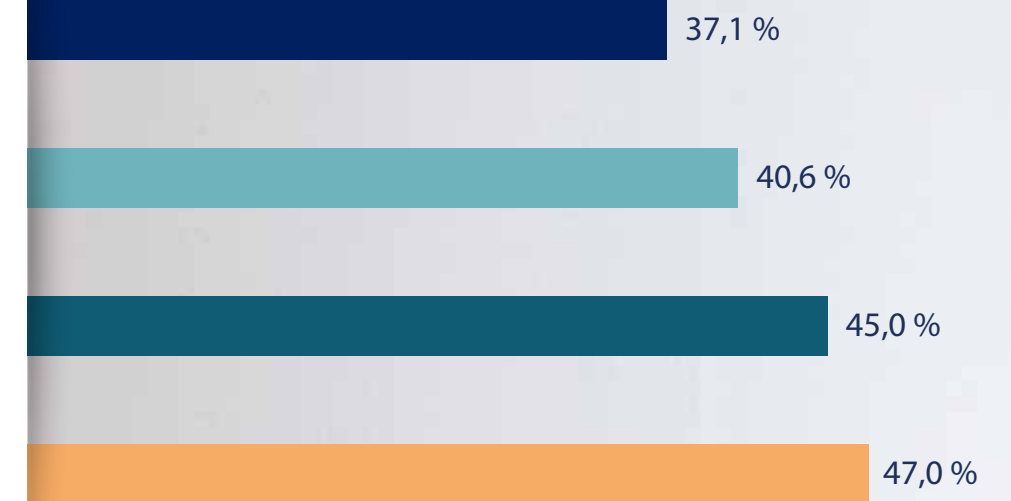
Polytechnische
Schule / Fachschule

Lehrabschluss

Matura AHS

Matura BHS

Hohes technisches Interesse (60 - 100 %)



TOP/FLOP FRAGEN

Welche Aussagen treffen auf biometrische Authentifizierungsmethoden zu?

85 % FALSCH

Was ist "Phishing"?

82 % RICHTIG

Was ist eine "Firewall" für Computer oder Netzwerksysteme?

97 % RICHTIG

Top

Flop

?

Wie entsteht eine sogenannte Filterblase oder Informationsblase?

51 % teilrichtig
30 % FALSCH

Worauf sollte bei der geschlechts- und diversitätssensiblen Aufbereitung von Multimedia Inhalten geachtet werden?

43 % teilrichtig
32 % FALSCH

Was ist ein Hinweis auf eine seriöse Webseite?

81 % RICHTIG

Was ist der Unterschied zwischen "WLAN" und "LAN"?

82 % RICHTIG

Wie wird mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms ein neues Textdokument erstellt?

50 % teilrichtig
32 % FALSCH

Was wird in der IT als "Tag" (englisch) bezeichnet?

71 % FALSCH

Welches Programm eignet sich besonders für das Verfassen eines Briefes am Computer?

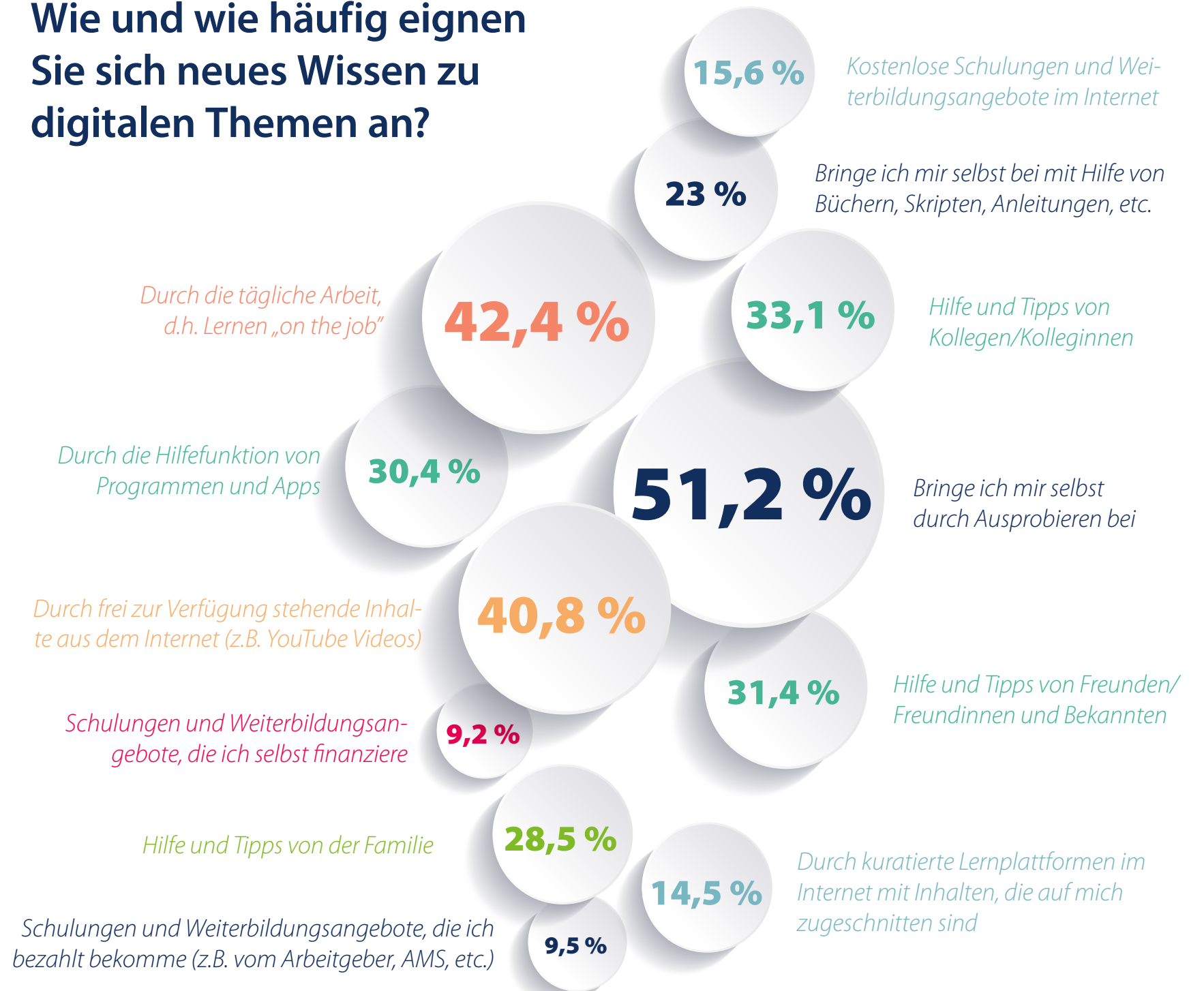
84 % RICHTIG

!

WO WERDEN ÖSTERREI- CHER*INNEN #digitallyfit?

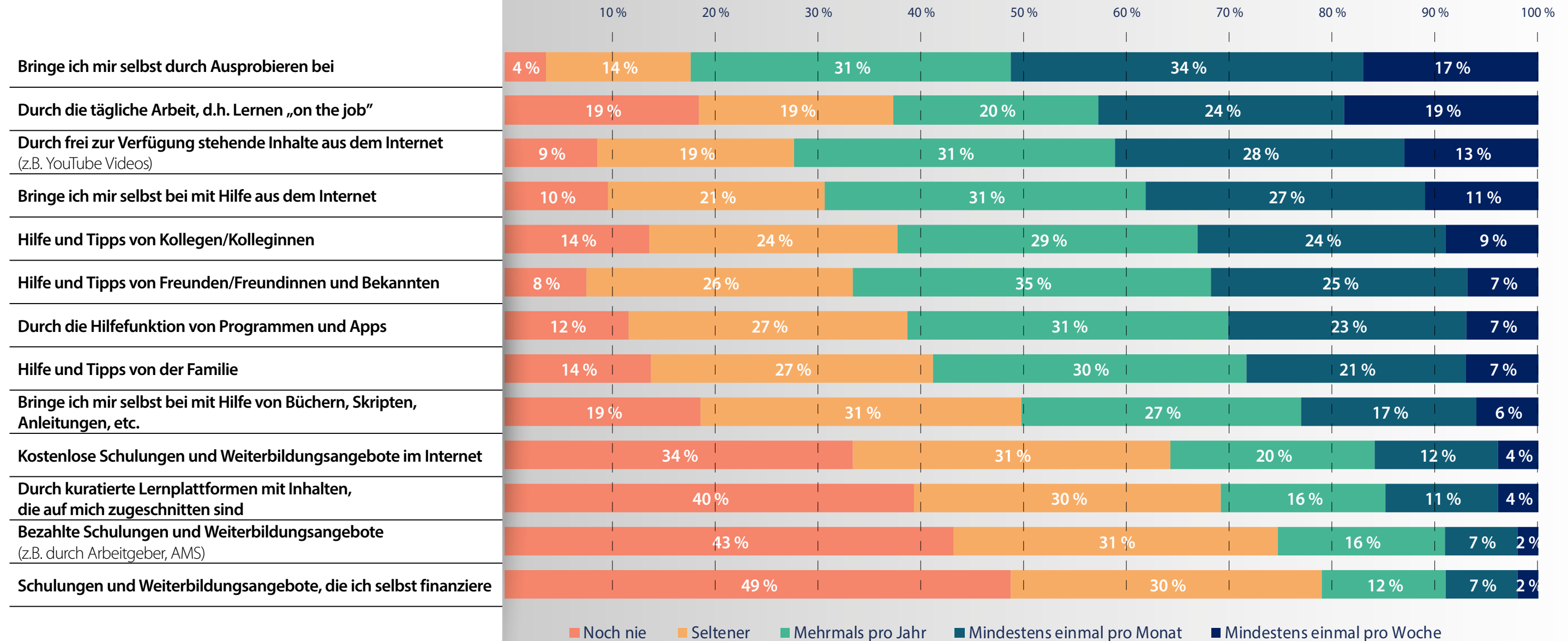


Wie und wie häufig eignen Sie sich neues Wissen zu digitalen Themen an?



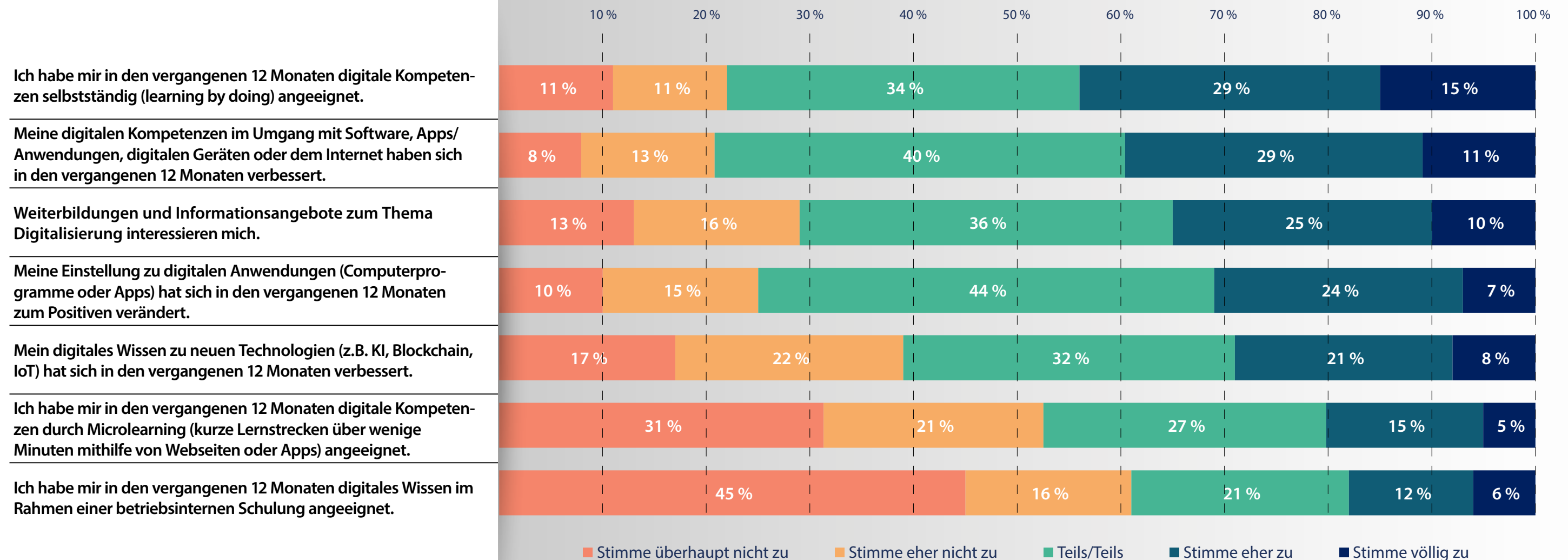
LERNEN IN DER DIGITALEN WELT

Wie und wie häufig eignen Sie sich neues Wissen zu digitalen Themen an?



LERNEN IN DER DIGITALEN WELT

Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?



WIE STEIGERN WIR DIE DIGITALE KONDITION?

Beispiel für Wissen



JULIA MUSTERFRAU

- Traditionalistin (78-95 Jahre)
- kein Schulabschluss
- geringes Technikinteresse
- Hausfrau
- in den letzten 12 Monaten keine digitalen Kompetenzen selbst angeeignet

DIGITALES WISSEN

14 Pkt.
entspricht
Kompetenzstufe 1

- Gen Y (28-42 Jahre)
- Matura (BHS-Abschluss)
- starkes Technikinteresse
- Bank- und Versicherungsbranche
- in den letzten 12 Monaten digitale Kompetenzen selbst angeeignet

DIGITALES WISSEN

65 Pkt.
entspricht
Kompetenzstufe 4

+11

+19

+8

+5

+9

PERSONAS



DIGITALE VORNE-DABEİS

- **31 %** der Bevölkerung
- Haben **mehr als 60 %** der Fragen richtig beantwortet
- Männer überwiegen mit **57 %**
- **Gen Y** größte Gruppe
- **25 %** hohe Bildung
- **75 %** erwerbstätig



DIGITALE MIT-DABEİS

- **41 %** der Bevölkerung
- Haben zwischen **40 % und 60 %** der Fragen richtig beantwortet
- Männer überwiegen mit **54 %**
- **Gen Y und Gen X** größte Gruppen
- **11 %** hohe Bildung
- **63 %** erwerbstätig



DIGITALE NACHZÜGLER

- **28 %** der Bevölkerung
- Haben **unter 40 %** der Fragen richtig beantwortet
- Frauen überwiegen mit **60 %**
- **Babyboomer** größte Gruppe
- **6 %** hohe Bildung
- **55 %** erwerbstätig

MIND THE GAPS

Digitales Konditions-
training notwendig



DIGITAL KNOWLEDGE GAP

DIGITAL GENDER GAP

DIGITAL GENERATION GAP

DIGITAL EDUCATION GAP

DIGITAL AWARENESS GAP

DIGITAL AFFINITY GAP

DIGITAL LEARNING GAP

Foto: ©Eugene Sergeev / iStock



"fit4internet" - Verein zur Steigerung der digitalen Kompetenzen in Österreich
Hintere Zollamtsstraße 1 | 13. OG | 1030 Wien
ZVR: 1882525812 | UID: ATU74062667
©fit4internet

www.fit4internet.at

